

Swistec swistalk

10 Jahre Swistec – ein kurzer Rückblick

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Swistec Systems AG kann am 1. Dezember 2017 auf eine 10-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Dieses Bestehen verdanken wir auch unseren treuen Kunden, welche uns all die Jahre unterstützt und natürlich auch gefordert haben. Ihnen allen einen herzlichen Dank!

In den vergangenen 10 Jahren hat sich einiges getan bei uns: wir sind nicht mehr ausschliesslich die Rundsteuerexperten, sondern seit einigen Jahren auch Spezialisten für neue Technologien wie Smart Metering/Smart Grid sowie Breitband-Powerline. Im Interview mit unserem geschätzten Kunden, Herrn Albert Betschart von der Elektra Beinwil/Freiamt, erfahren Sie mehr darüber.

Seit der Gründung im Winter 2007 sind sowohl einige neue Mitarbeiter zu uns gestossen, als auch neue Partnerschaften entstanden: zum Beispiel mit dem slowenischen Transformatoren-Hersteller KOLEKTOR ETRA und der Firma Power Plus Communications AG mit Sitz in Mannheim, führender Anbieter von Smart Meter Gateways und Breitband-PLC-Kommunikationstechnik für die Digitalisierung der Energiewende.

Unser Erfolg in den vergangenen Jahren lässt uns aber nicht zurücklehnen, sondern spornt uns richtig an, um für Sie weitere Innovationen auf den Markt zu bringen, aber auch die Rundsteuertechnik in das digitale Zeitalter zu führen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen unseres Swistalk.



Ihr
Adrian Toller
Geschäftsführer
Swistec Systems AG

Übrigens: Bitte teilen Sie uns Adressänderungen mit. Und falls Sie das Swistalk in Zukunft lieber auf elektronischem Weg erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit. Herzlichen Dank! info@swistec.ch.

Kundeninterview

zum Thema «Breitband-Powerline bei der Elektra Beinwil»



Albert Betschart
Betriebsleiter
Elektra Beinwil

Herr Betschart, können Sie bitte die Elektra Beinwil kurz vorstellen und Ihre Position sowie Ihr Aufgabengebiet beschreiben?

Durch die Elektra Beinwil/Freiamt werden gut 600 Abonnenten mit Energie versorgt. Zur Gemeinde Beinwil/Freiamt gehören noch vier Weiler und somit besteht für die Elektra ein sehr grosses Netz, welches unterhalten werden muss. Wir kaufen Energie ein und verteilen diese an unsere Kunden. Meine Aufgabe als Betriebsleiter besteht darin, die Energierechnungen zu erstellen sowie sämtliche Unterhaltsarbeiten zu überwachen bzw. Neubauten zu fördern. Dazu kommen alle geforderten

Massnahmen in und um die Elektrizität, die nach der neuen Energiestrategie erfüllt werden müssen.

Sie waren der Entscheidungsträger für die Einführung eines Smart Metering Systems mit Breitband-Powerline. Worum ging es bei diesem Projekt?

Das Ziel war, die Auslesung der Zähler zu automatisieren und so den Kunden noch bessere Informationen liefern zu können. Somit müssen keine Akontorechnungen mehr gestellt werden. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass man das Grundstück des Kunden fürs Ablesen nicht mehr betreten muss.

Welche Gründe sprachen für die Lösung von Swistec und wie sind Sie mit der Ausführung durch unsere Firma zufrieden?

Die jahrelange gute Beziehung mit dem Aussendienstmitarbeiter Hans Zuppinger erleichterte es mir, mich für die Beschaffung der Smart-Metering-Lösung der Firma Swistec zu entscheiden. Bei Problemen mit der Software wird von der Firma Swistec alles daran gesetzt, dass alles wieder schnellstmöglich rund läuft.

In das Projekt war nebst der Swistec auch die IT Systeme mit ihrem TURASmg involviert. Wie hat aus Ihrer Sicht die Zusammenarbeit geklappt?

Diese Zusammenarbeit hat sehr gut geklappt und kann nur weiter empfohlen werden.

Welche Produkte der Swistec Systems AG setzen Sie nebst dem BPL-System sonst noch ein?

Es werden folgende Produkte aus der Palette der Firma Swistec eingesetzt:

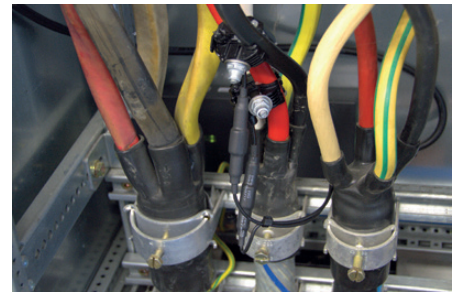
- Kommandogerät RKS
- Rundsteuersender SRS
- Rundsteuerempfänger SRvario+
- Empfänger SRE-6



Elster-Zähler AS3000 mit eingebautem BPL-Gateway-Modul 4M



Das BPL-Headend kann an (fast) jedem Ort montiert werden.



Mit Piercing-Elementen wird das Signal der BPL-Übertragung auf die Mittelspannungskabel eingekoppelt.

Produkt



Das neue Gateway-Modul 4M passt in die Elster-Zähler AS3000 und AS3500

Technische Daten

Chip	IEEE1901 OFDM FTT
Frequenzbereich	1,6 bis 30 MHz
BPL Signalkopplung	230 VAC, 50 Hz
Leistungsaufnahme	max. 3,6 W
Datendurchsatzrate	Bis 25 MB/s
Latenzzeit	< 50 ms
Schnittstellen	UART, Ethernet, Wirelss M-Bus
Betriebstemperatur	-25 °C....+55 °C
Luftfeuchtigkeit	10 bis 90 %

Gateway-Modul 4M

Breitband-Powerline – neues Gateway-Modul für Elster-Zähler

Die schnellste und sicherste Kommunikationsplattform für Ihr Stromnetz hat Zuwachs bekommen. Seit kurzem ist mit dem Gateway-Modul 4M, das in die Elster-Zähler AS3000 und AS3500 passt, das jüngste Produkt aus dem Hause PPC auf dem Markt erschienen. Damit wird die Palette an Breitband-Powerline-Komponenten erneut grösser.

Das Breitband-Powerline-System (BPL) von PPC stösst bei den Schweizer EVU's auf immer breiteres Interesse. Das ist angesichts der Leistungsfähigkeit dieses Systems verständlich. Dank der hohen Datendurchsatzrate von gegen 25 MB/s und Latenzzeiten unter 50 ms können sämtliche Daten in Echtzeit und sicher verschlüsselt übertragen werden. Das BPL macht Ihr Nieder- und Mittelspannungsnetz damit zur einer effektiven und sicheren Kommunikationsplattform. Da das BPL-System konsequent nach dem weltweit geltenden Standard IEEE 1901 entwickelt wurde, können alle Geräte, die diesem Standard entsprechen, in das Kommunikationsnetz integriert werden – die Interoperabilität ist gewährleistet. Dynamisches Routing zwischen den unterschiedlichen Geräten stellt immer eine optimale Verbindungsqualität sicher. Basierend auf dem TCP/IP-Protokoll bietet es ein breites und zukunftssicheres Anwendungsspektrum.

Das neue Gateway-Modul 4M für die Elster-Zähler AS3000 und AS3500 wurde gegenüber seinem Vorgänger um eine Ethernet- und Wireless M-Bus Schnittstelle erweitert. Damit kann die Ethernet-Verbindung zu weiteren Geräten, wie z.B. unseren Lastschaltgeräten SRvario+, SRcompact+ oder SReeg+, auf einfachste Weise abgeschlauft werden. Die Installation im Modulschacht der Zähler ist auch hier nach dem Prinzip «Plug and Play» besonders rasch erledigt. Das Breitband-Powerline-System stellt die Kommunikation automatisch her und anhand der LED's am Zähler kann der erfolgreiche Kommunikationsaufbau direkt überprüft werden.

Referenzobjekt

Zwei Leistungstransformatoren 125 MVA für das Kraftwerk Zervreila in Rothenbrunnen

Im Juni 2016 durften wir den Auftrag der Kraftwerke Zervreila AG (KWZ) zur Lieferung von zwei 125-MVA-Leistungstransformatoren mit Spannungsabgriffen bei 245/150/14 kV entgegennehmen. Das Angebot von Kolektor ETRA übertraf nach Prüfung und Gewichtung der Zuschlagskriterien wie Preis, Betriebskosten, Technik, Serviceorganisation und Referenzen jene der Mitbewerber deutlich.

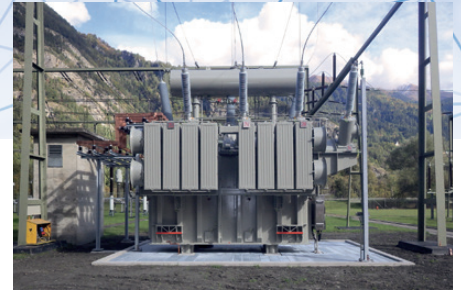
Die beiden 125-MVA-Transformatoren sind die grössten, welche ETRA bislang in der Schweiz verkauft hat. Sie stellen das Bindeglied zwischen den Kraftwerksmaschinen und dem Hochspannungsnetz dar.

Im Sommer 2017 verliess der erste der beiden Transformatoren das Herstellerwerk in Ljubljana. Mit genau 99.5 Tonnen Leergewicht blieb der Transformator um Haaresbreite unter dem maximal zulässigen Transportgewicht von 100 Tonnen, und so konnte der Transport über die Strasse nach Rothenbrunnen erfolgen. Der betriebsbereite Transformator erreicht schliesslich ein Gesamtgewicht von unge-

fähr 153 Tonnen. Allein 33 Tonnen davon wiegt das Öl.

Die Anschlüsse des neuen Transformators an die 14-kV-Maschine sowie an die 150- und die 245-kV-Zuleitungen wurden durch KWZ bereitgestellt. Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme Mitte September ging der neue Transformator schliesslich ans Netz.

Der zweite, identische Transformator wird im Frühjahr 2018 hergestellt, geprüft und anschliessend nach Rothenbrunnen geliefert und in Betrieb genommen. Der Ersatz der alten, fast 60-jährigen einphasigen Transformatoren wird damit abgeschlossen sein.



Der neue Transformator von der 150-kV-Seite her betrachtet



Der neue Transformator vom 245-kV-Hauptanschluss her gesehen



Die 14-kV-Zuleitungen im Aufbau

Produkt

SRexplorer App für Android-Plattformen

Nun können Sie Ihr Android-Gerät auch zur Parametrierung von Swistec-Rundsteuerempfängern einsetzen.

Mit der Entwicklung dieser App folgt Swistec einem Trend auf dem Markt. Zahlreiche Kunden setzen heute mobile Geräte mit Android-Betriebssystemen ein, beispielsweise um die regelmässigen Zählerablesungen effizienter zu gestalten. Nach zahlreichen Anfragen von verschiedenen unserer Kunden haben wir das Bedürfnis nach einer mobilen Parametrierlösung erkannt und können nun diese Lücke mit der Markteinführung der SRexplorer App schliessen.

Bei der Entwicklung der App wurde bewusst auf einen schlanken Aufbau geachtet. Die verwendeten Terminologien entsprechen weitestgehend denen der PC-Anwendung SRexplorer. Dies vereinfacht die Einführung der App wesentlich, da sich beim Anwender sofort ein Wiedererkennungseffekt einstellt. Damit die Empfänger schliesslich programmiert werden können, muss lediglich das Datenmodell, das bereits mit der PC-Anwendung SRexplorer in Verwendung ist, auf das mobile Gerät kopiert werden.

Voraussetzungen: Die App ist auf Android-Plattformen ab Version 5.0 lauffähig. Die Verbindung zum Empfänger erfolgt über einen optischen Tastkopf mit Bluetooth-Schnittstelle, unterstützt werden die Typen PMR_1 von L+G und CAB-05 von GWF. Die PC-Anwendung SRexplorer zur Erstellung und Bearbeitung des Datenmodells muss vorhanden sein.



SRexplorer App: Schlichte Benutzeroberfläche

News

Swistec Schulungen 2018

Kurs A1	Einführung in die Rundsteuerung	Mittwoch, 29. August 2018
Kurs B1	RKS-Kommandogeräte	Dienstag, 4. September 2018
Kurs B2	SRS-Sender	Mittwoch, 5. September 2018
Kurs B3	Swistec-Empfänger	Donnerstag, 30. August 2018

(Kursrsprache: Deutsch. Französisch und Englisch auf Anfrage)

Details zu den Kursen erhalten sie online unter: www.swistec.ch/Schulungen

Jubiläumsfeier «10 Jahre Swistec»	Freitag, 19. Januar 2018
--	--------------------------



Smalltalk



Mathias Röthenbacher arbeitet mit Leidenschaft im Aussendienst. Im Büro nutzt er jede Gelegenheit, wenn sich eine Aufgabe durch ein Linux-Skript vereinfachen lässt. Er kennt sich auch mit Rundsteuergeräten anderer Hersteller aus und ergänzt das Team deshalb ideal auch bei kombinierten Anlagen.

Wer ist eigentlich Mathias Röthenbacher?

Was ist Ihre Aufgabe bei der Swistec Systems AG?

Mein Aufgabenbereich umfasst die Begleitung von Projekten bei der Planung und Realisierung neuer Rundsteueranlagen, während der Inbetriebsetzung wie auch die Nachbetreuung. Ist ein Projekt abgeschlossen, bleibe ich auch weiterhin Ansprechpartner für den Kunden bei Fragen oder Anpassungen/Erweiterungen im Betrieb und bei der Störungsbehebung.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer jetzigen Arbeit?

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden bereitet mir grosse Freude. Die Vielseitigkeit der EVU's mit ihren individuellen Wünschen und Ansprüchen sorgt für Abwechslung und immer wieder neue Herausforderungen. Die Kombination der verschiedenen elektrotechnischen Bereiche, welche in der Rundsteuerung zusammen kommen, finde ich besonders spannend.

Welchen Traumberuf hatten Sie als Kind?

Als Hochseekapitän auf einem grossen Dampfer die sieben Weltmeere zu be-fahren. Die Seefahrt hat mich seit jeher fasziniert und schliesslich habe ich es dann als mein Hobby realisiert.

Was wollten Sie schon immer einmal tun?

Die Welt mit einem Segelschiff umrunden. Während meiner Hochseeausbildung durfte ich bereits einmal ein 15-m-Segel-schiff bei der Rückführung aus der Karibik über den nördlichen Atlantik bis ins Mittelmeer begleiten. Dabei waren wir auf der längsten Etappe zwischen den Bermudas und den Azoren für 14 Tage auf offener See und ohne Land in Sicht.

Welches ist Ihr Lebensmotto?

Der Weg ist das Ziel.

Swistec

Swistec Systems AG

Allmendstrasse 30 · Postfach 182 · CH-8320 Fehraltorf
Telefon +41 43 355 70 50 · Telefax +41 43 355 70 51
info@swistec.ch · www.swistec.ch

Pikettdienstnummer 0840 11 22 33
(365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag)